

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816

36 (4.5.1816)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 36. Samstags den 4ten Mai 1816.

Verordnungen.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 8474.) Das Ausweichen der Fuhrn auf öffentlichen Landstraßen betr.

Da nach geschעהener Dffizial-Anzeige die bestehenden und wiederholten Verordnungen wegen des Ausweichens der Fuhrn auf den Straßen nicht befolgt werden, so findet man für nöthig, diese Verordnungen und besonders jene vom 11ten Juni 1805. Provinzialblatt Nr. 27. mit dem Anhange zu erneuern, daß alle Fuhrleute, welche sich begegnen, rechts ausweichen sollen, widrigenfalls solche mit einer Strafe von 5 Reichsthaler oder nach Umständen mit Personal-Arrest zu belegen sind. Sämmtliche Aemter haben für die Publikation dieser Verordnung zu sorgen und über die Vollstreckung derselben genau zu wachen. Mannheim den 29ten April 1816.

Der Kreisdirector.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Rarg.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins. (V. G. N. 1899. I. 8.) Die den Aemtern obliegenden Hestung und Paginirung der Akten, dann die Bezeichnung der Zahl der eingesendet werdenden Aktenbände betr.

Durch die in dem Provinzialblatt Nr. 10. vom 6ten Februar 1807, und Nr. 46. vom 23ten Oktober 1807 enthaltene, und im Anzeigebblatt vom Jahr 1811 unterm 21ten Juni wiederholte Verordnung sind bereits die Aemter zur ordnungsmäßigen Hestung und Paginirung der anher einzusendenden Akten angewiesen worden, unter der Bedrohung, daß dieses im Unterlassungsfalle auf ihre Kosten bewirkt werden solle; — eben so liegt denselben in Gefolg der Verordnung vom 17. Sept. 1810 und jener vom 30. Juli 1812 ob, die Zahl der Aktenbände in dem Einsendungsbericht jedesmal zu bemerken. Da nun immer noch von mehreren Aemtern die Befolgung dieser beiden Verordnungen außer acht gelassen

wird, so sieht man sich veranlaßt, solche hies mit zu erneuern, und die Aemter zu pünktlicher Beobachtung dieser Vorschriften nachdrucksamst anzuweisen. Mannheim den 29ten April 1816.

Frhr. v. Zyllnhardt. Petitjean.

Bekanntmachungen.

1) Stokach. Nachdem sich Dionis Kohler von Schwandorf und Euseb Stetter von Maßspüren des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht haben; so wurde unterm 3. Februar und Empfang am 5ten April d. J. Nr. 1645. von dem hochlöbl. Seekreisdirectorio zu Konstanz gegen dieselbe der Verlust des Ortsbürgerrechts, so wie die Konfiskation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur großherzogl. General-Staatskasse erkannt: Johann Auer von Heudorf hingegen, welcher sich innerhalb 14 Tagen nach vollbrachter Desertion freiwillig bei diesem großherzogl. Bezirksamt gestellt hat, wurde in Bezug auf Bürgerrechts-Verlust und Vermögens-Konfiskation straffrei belassen. Dieses wird anmit allgemein bekanntgemacht. Stokach am 12ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Karlsruhe. Der unten beschriebene Sebastian Vogt von Fügenbach, welcher wegen Zaanerei, mehreren Diebstählen und andern Verbrechen dahier einsaß, fand heute Nacht Gelegenheit aus seinem Gefängnisse zu entweichen. Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Ersaz der Kosten hieher auszuliefern.

Personbeschreibung. Sebastian Vogt von Fügenbach, Bezirksamts Oberkirch, 31 Jahr alt, 5' 4" rheinländisch Maß groß, von rundem blaffen Angesicht, grauen Augen, und kurz abgesehnittenen blonden Haaren, und kleinen

blonden Backenbart. Derselbe trug bei seinem Entweichen keine Kopfbedeckung, sondern nur ein schwarz trillchenes Wams und eben solche kurze Hosen, mit wollenen Strümpfen und Schuhen. Karlsruhe den 19ten April 1816.

Der Generallieutenant und Gouverneur.
v. Eßmann.

3) Billingen. (Vorladung.) Jakob Link von Schabenhäusen dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort unbekannt ist wird aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu stellen, um seiner Kriegsdienstpflicht zu genügen. Billingen den 19ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Mößkirch. Nachdem der unbekannt wo abwesende Ignaz Kurz von Mößkirch auf die durch öffentliche Blätter geschehene Vorladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat; so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Kaution dessen nächsten Verwandten überlassen. Mößkirch den 16ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Mosbach. (Vorladung.) Der Pfer Schottländer Handelsjud von Groseicholzheim hat sich von Hause entfernt, und keinen Bevollmächtigten aufgestellt: da er von Seligmann u. Compagnie zu Heidelberg wegen einer Schuldforderung von 203 fl. 4 kr. bei dahiesigem Amte in rechtlichen Anspruch genommen worden, sein Aufenthaltsort aber unbekannt ist; so wird er hiedurch öffentlich vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheile: daß, wenn er binnen 2 Monaten a dato sich weder in Person, noch durch einen genügend Bevollmächtigten auf die Klage der bemeldten Kläger verantwortet, solche unter Ausschluß aller Einreden, als zugestanden, der eingeklagte Betrag von 203 fl. 4 kr. als liquid angenommen, und der Vermögenszugriff verfügt werden wird. Mosbach den 16. April 1816.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.

1) Mannheim. (Vorladung.) Der von dem großherzogl. bad. 7ten Landwehrbataillon desertirte Melchior Harlig von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn

als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 1ten Mai 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. Kunemann

1) Walldürn. (Vorladung.) Der wegen Fertigung falscher Waldbart Zeichen in Untersuchung gekommene Franz Joseph Götz von Hardheim, ein Wagner von Profession, welcher, um sich der gegen ihn ausgesprochenen Strafe zu entziehen, vor kurzem entwichen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dahiesigem Amte zu stellen, und sich seiner Strafe zu unterziehen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn als einen Ausgetretenen nach den Landesgesetzen verfahren werde. Walldürn den 22ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Billingen. (Vorladung.) Der aus dem großherzogl. Kriegsdienste entwichene Gregor Straub von Billingen hat sich bei Vermeidung des Verlustes des Vermögens und Ortsbürgerrechts binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu rechtfertigen. Billingen den 17. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Billingen. (Vorladung.) Der aus dem großherzogl. Kriegsdienste entwichene Lorenz Tritschler von Bubenbach hat sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über seinen treulosen Austritt zu verantworten, im Falle des Ausbleibens wird gegen denselben nach den Landesgesetzen erkannt werden. Billingen den 15ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Billingen. (Vorladung.) Der Wundarzt Jakob Rieg von Braunlingen, welcher in fremde Kriegsdienste getreten ist, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Billingen den 15ten April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben,

unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Amt Philippsburg
1) zu Huttenheim, wer an den Bürger Jakob Brecht etwas zu fordern hat, auf den 2ten Mai d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Philippsburg. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamt
Tauberbischofsheim

1) zu Giffingheim an den in Konkurs erkannten Franz Herold, auf den 6. Juni d. J. zu Giffingheim. Aus dem

Großh. Bezirksamt Gerlachshausen

3) zu Grünsfeld an den verstorbenen Sebastian Heltinger, und seiner rüthigen Wittib ist Konkurs erkannt, auf Mittwoch den 8ten Mai d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzoglichen Amtsrevisorat zu Grünsfeld. Aus dem

Großherzogl. Amt Neckargemünd

3) zu Mauer, gegen den Bürger Konrad Kunzert, und die Verlassenschaft dessen unlängst verstorbenen Ehefrau Anna Barbara, gebornen Herrmann, welche ehemals mit Stephan Sulzer zu Mauer verhehlicht war, ist Konkurs erkannt, auf Mittwoch den 15ten Mai d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Neckargemünd. Aus dem

Großherz. Amt Neckarbischofsheim

3) zu Rappenaun, wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Christian Dörzbach etwas zu fordern hat, auf Montag den 20. Mai d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Rappenaun. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

3) zu Unterschüpf an die in Gant gerathene Gottfried Wangers Wittib auf den 13. Mai d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Unterschüpf. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

3) zu Unterbalbach an die in Gant gerathene Adam Diezen, Wittib, auf den 20. Mai d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Unterbalbach. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

3) zu Untereubigheim an den in Gant gerathenen Andreas Wolf, auf den 16ten Mai d. J. Vormittags zu Untereubigheim,

Großherz. Stadttamt Mannheim

2) Gegen Hofkammerrath Joseph Steinhilberger dahier hat man heute den Konkurs erkannt; diejenigen, welche eine Forderung an denselben und solche dahier noch nicht angezeigt haben, werden daher hiemit aufgefordert, am 20ten Mai d. J. ihre Ansprüche bei dem großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuführen; widrigenfalls sie von der gegenwärtigen Masse sollen ausgeschlossen werden.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Reibekörpern sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamt

Tauberbischofsheim

1) von Bischofsheim Anton Dechsner, welcher sich vor 30 Jahren entfernte, und unter das österreichische Militär gegangen, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 967 fl. 28 kr. besteht. Aus dem

Großherzogl. Amt Schwellingen

3) von Schwellingen Anton van Wyneder, im Jahr 1747 im Haag geboren, entfernte sich in den 1770. Jahren von hier, und ward im Zweibrückischen als Gärtner angestellt. Das Einrücken der Franzosen in dieses Land zwang ihn zur Auswanderung, worauf er sich in den 1790 Jahren eine Zeitlang hier aufhielt, dann aber nach Ungarn gegangen, und nach einer von ihm gegebenen Nachricht in Diensten des Grafen von Zichy gekommen ist, diese aber bald wieder verließ, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Seine Frau ist inzwischen kinderlos verstorben, dessen Vermögen beiläufig in 748 fl. besteht. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Mößkirch

3) von Mößkirch Anna Maria Jäger, welche in den neunziger Jahren mit den Condeischen Truppen nach Rußland, im Jahr 1799 aber als verheirathet wieder nach Frankreich zurück gegangen seyn sollte, und seit dieser Zeit von ihrem Leben oder Aufenthalt nichts

mehr in Erfahrung gebracht hat, deren Vermögen in 158 fl. 13 kr. besteht. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Thiengen
3) von Ublingen Thomas Lüder, welcher vor etwa 20 Jahren als Schreiner-Gesell auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 382 fl. 19 kr. besteht.

Kaufanträge.

2) Eichtersheim. Bei dahiesiger Rentbeamtung sind 3 bis 400 Malter Korn, etwa 1000 Malter Dinkel, und 4 bis 500 Malter Haber zum Verkaufe vorhanden; Kaufliebhaber haben sich deshalb bei der Grundherrschaft von Benningen in Mannheim, oder bei dem Rentamte in Eichtersheim anzumelden. Eichtersheim den 27ten April 1816.

Grundherrl. v. Benningensches Rentamt.

2) Schwezingen. Das eigenthümliche Wohnhaus und dazu gehörige Einrichtung zur Bierbrauerei und Branntweimbrennerei des dahier verlebten Bürger und Bierbrauers Abraham Hofmann, wird Mittwoch den 15ten Mai nächsthin Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich und eigenthümlich versteigert werden. Schwezingen den 25ten April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mittwoch den 8ten Mai d. J. werden zu Heddesheim bei Ladenburg im Gasthaus zum goldenen Hirsch Nachmittags 2 Uhr mehrere hundert Malter Spelz 1814r und 1815r Gewächs von der besten Qualität an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

1) Mannheim. Der zur Masse des verlebten Hoffälkermeister Joseph Wunder gehörige doppelte Neckargarten Nr. 592. wird Donnerstag den 16ten dieses Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur goldnen Uhr dahier der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 1ten Mai 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Mannheim. Die Effekten und Mobilien der verlebten Frau Wittib Mezzera, bestehend in Gold und Silber, Prätiosen, weiblichen Kleider, Leinengerüch, Bettung, Schreinerwerk, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechwerk, Spiegel, Glas, Porzellan und sonstiger Hausrath, werden Montags den 13.

künftigen Monats Mai Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr und so die folgende Tage, in der Sterbbehausung Lit. D. 6. No. 4. an der Bürgerhospitals-Buchdruckerei über Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 11ten April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Mannheim. Das zur Invalib Pfeiferischen Verlassenschaftsmasse gehörige einstöckige Wohnhaus am Rheinthore dahier Lit. D. 6. No. 13. wird Dienstag den 21ten künftigen Monats Mai in dem Wirthshause des Hrn. Düffene zum Schlüssel dahier Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden unter annehmblichen Bedingungen öffentlich versteigert. Mannheim den 20ten April 1816.

Von wegen des Auditoriats der Stadt Kommandantschaft.

Luz.

Pachtanträge.

2) Kandern. Die den Jakob Rammüller'schen Eheleuten in Sizenkirch zustehende Lehnmühle ist auf den 13ten k. M. zu verpachten, oder auch an diesem Tage je nachdem sich Liebhaber zeigen zu verkaufen. Kandern den 22ten April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Anzeige

In dem Etiennischen Badhaus vor dem Rheinthore an den Rheinnmühlen gelegen, kann man sich nebst den gewöhnlichen Rheinbädern auch alle andre Arten von Bädern nach Vorschrift der Herrn Aerzte bereiten lassen.

Das die Hagenmaierische Badeanstalt in Lit. G. 6. No. 3. geöffnet ist, wird wiederholt bekannt gemacht.

(Piano-Forte von Nanette Streicher, gebohrne Stein in Wien.) Von diesen sehr guten Instrumenten (in Flügelform) ist eine Niederlage in meinem Hause. Liebhaber finden immer mehrere zur Auswahl in verschiedenen Holzarten mit und ohne Bronzierung. Es werden auch andere Pianoforte in Tausch angenommen. Die Preise sind auf das billigste gestellt.

J. C. Gayl, in der weißen Ubergasse Lit. F. No. 14. in Frankfurt am Main,